

Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =
Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 35 (1955)

Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturbesprechungen

P. FLURIN MAISSEN: *Mineralklüfte und Strahler der Surselva (Ils Cava Cristallas)*. 192 Seiten, 50 Abbildungen und Skizzen. Universitätsverlag Freiburg, Schweiz. Preis: Fr. 18.70/DM 18.—.

Weit diskreter als die Fauna und Flora tragen die Mineralien zum Generalaspekt der Alpen bei. Ihre Fundorte weisen zwar eine über ausgedehnte Gebiete sich erstreckende Verbreitung auf, schmiegen sich aber oft so unauffällig in das Landschaftsbild ein, dass nur wirklich sehende Augen nicht achtlos an ihnen vorübergehen. Wenn trotzdem die Zahl derer, die sich mit alpinen Mineralien beschäftigen, gross und im ständigen Steigen begriffen ist, so rührt das mehr noch als vom oft erfolgreichen Spürsinn des einzelnen Sammlers von der vermittelnden Tätigkeit der Strahler ab. Erst durch die Bemühungen dieser in Tradition und Liebe mit ihrem heimatlichen Gelände verbundenen Berggänger haben die alpinen Mineralien Eingang in alle privaten wie öffentlichen Sammlungen gefunden, denen sie zur besonderen Zierde gereichen und in welchen sie bevorzugte Gegenstände wissenschaftlicher Beobachtungen darstellen.

In seinem, bereits durch einen besonders künstlerischen Umschlag einladend gestalteten Buch hat P. Flurin Maissen den Strahlern und dem Strahlergewerbe eine Behandlung angedeihen lassen, wie sie in dieser Vollständigkeit noch nie versucht und wohl auch für andere Berufe oder Tätigkeitsgebiete selten unternommen wurde. So beleuchtet der Autor seine Materie denn auch von jeder erdenklichen Seite und lässt sowohl die charakterlichen und familiären Züge der Bündner Strahler, wie auch die technischen und kaufmännischen Aspekte ihrer mit Kunst und Liebe betriebenen Tätigkeit voll zur Geltung gelangen.

Jeder, der selber die verschiedenen Dörfer besucht hat, von wo aus gestrahlt wird, und die Strahler im Feld begleitet und zu Hause aufgesucht hat, wird es begrüßen, dass ihnen in diesem Buch eine so verständnisvoll-freundschaftliche Schilderung und Würdigung ihrer gewiss nicht leichten Arbeit, ihrer Erfolge und Rückschläge¹ sowie auch ihrer Verdienste um die mineralogische Wissenschaft zuteil geworden ist. Zu betonen ist aber auch, dass dieses Buch als wichtige Quelle sachlicher Dokumentation über Fragen zu gelten hat, die in das eigentliche Gebiet der regionalen Mineralogie fallen. So vermitteln die Angaben über Anlage, Verteilung und Verbreitung der Klüfte, über deren Abhängigkeitsbeziehungen zum Nebengestein, über die Art des Auftretens der Mineralien u.v.a. in vielen Fällen präzisere Auskunft über diese wichtigen Fragen als in anderweitigen Quellen zu finden ist. Hierin sowie in der Liste wichtiger Fundorte liegt ein wesentlicher wissenschaftlicher Verdienst des Autors, der sich in allen Teilen des Buches als ein ausgezeichnete Kenner alpiner Mineralien und ihrer Vorkommen ausweist.

Die Abschnitte über Handel und rechtliche Fragen des Strahlens sind aufschlussreich und lassen sich in interessanter Weise den Ausführungen von Staatsarchivar G. KURZ † über „Dichtung und Rechnung im Hasler Kristallgewerbe“

(„Das Hardermannli“, Interlaken, 28. Februar 1954) gegenüberstellen. Endlich sei noch des umfangreichen und höchst interessanten historischen Materials gedacht, das sich sowohl auf die Menschen wie auf die Funde bezieht und oft in willkommener Weise unsere Kenntnisse über alte Mineralvorkommen und ihre Entdecker ergänzt und belebt.

Robert L. Parker

WALTER SCHMIDT † und ERNST BAIER: *Lehrbuch der Mineralogie*. 2. Auflage. Birkhäuser Verlag, Basel und Stuttgart 1955. 376 S. mit 302 Abb. und 1 Farbtäfel. Preis: GL Fr. 35.— (DM 35.—).

Der Birkhäuser Verlag hat das 1935 vom Verlag Gebrüder Bornträger, Berlin, herausgegebene *Lehrbuch der Mineralogie* von Prof. W. SCHMIDT † und Prof. E. BAIER in der mineralogisch-geotechnischen Reihe seiner Lehrbücher und Monographien aus dem Gebiete der exakten Wissenschaften als Bd. VI in verbesserter und erweiterter Neuauflage erscheinen lassen.

Die bis in die Kriegsjahre zurückreichenden Vorarbeiten für diese längst geplante Neuauflage wurden nach dem Tode von W. SCHMIDT, der in den Wirren der letzten Kriegstage in Berlin ums Leben kam, von E. BAIER weitergeführt und nochmals überarbeitet.

Die 2. Auflage des Buches, das vor allem jenen Studierenden, welche die Mineralogie als Hilfswissenschaft betreiben, von Nutzen sein will, konnte trotz vielfachen Erweiterungen gegenüber der 1. Auflage nur durch das Prinzip dezidiert, auf langjähriger Erfahrung im Unterricht beruhender Stoffauswahl wiederum als ein einbändiges, handliches und zu erschwinglichem Preis erhältliches Lehrbuch herausgebracht werden.

Das die allgemeine und spezielle Mineralogie in zwei ungefähr gleich grossen Teilen behandelnde Werk zeigt — besonders im allgemeinen Teil — gegenüber der Erstauflage eine erwünschte strengere Gliederung des Stoffes, was im Verein mit dem ausführlichen Sachregister und dem Mineralverzeichnis das Lehrbuch auch für den angehenden Fachmineralogen wertvoll macht.

Im allgemeinen Teil werden die geometrische Kristallographie — in weit ausführlicherer Darstellung als in der Erstauflage — die theoretischen Grundlagen des Feinbaues und dessen experimentelle Untersuchung mit Röntgenlicht, die Kristalloptik, einschliesslich einer konzisen Zusammenstellung über das Vorgehen bei der Mineralbestimmung mittels des Polarisationsmikroskopes im Durchlicht sowie die übrigen physikalischen Eigenschaften der Kristalle erörtert. Der stoffliche Bestand, die allgemeine Phasenlehre, die Kinetik und Dynamik der Vorgänge an Kristallgrenzen und die Grenzfälle des Kristallzustandes finden in weiteren Abschnitten ihre Behandlung.

Die spezielle Mineralogie wird mit einer kurzen Ausführung über die Geochemie (Verteilung der chemischen Elemente im Erdkörper) und die Parageneselehre (Vergesellschaftung der Mineralien von geologischen und petrographischen Gesichtspunkten aus) eingeleitet. Mehrere Tabellen über die magmatische, sedimentäre und metamorphe Abfolge und ihrer Bildungen dienen der Ergänzung dieses Abschnittes. Ferner ermöglicht ein nach den chemischen Elementen geordnetes Sonderregister das rasche Auffinden der in Text und Tabellen des speziellen Teiles eingestreuten geochemischen Angaben.

Die Mineralbeschreibung (140 Seiten umfassend), dem Umfang nach ungefähr gleich wie in der ersten Auflage geblieben, konnte durch die Verwendung von konventionellen Abkürzungen und Zeichen und unterschiedlichem Schriftsatz für wichtigere und weniger wichtige Mineralien inhaltlich weit reicher gestaltet werden. Sie ist nicht nur rein deskriptiv gehalten, sondern wird durch viele mineraltopographische und lagerstättenkundliche Angaben ergänzt. Nicht zuletzt

wird darin auch der wirtschaftlichen Bedeutung der wichtigsten nutzbaren Mineralien durch Produktionszahlen und Nennung der Verwendungsgebiete Rechnung getragen.

Die den Text begleitenden Kristallabbildungen sind ausgezeichnet gewählt und sehr sorgfältig ausgeführt und auch die Farbtafel, welche die Interferenzfarben eines Kristallkeiles bis in die VI. Ordnung und Konoskopbilder von orientierten Schnitten zeigt, zeichnet sich u. E. durch eine bessere Farbenwiedergabe als die der ersten Auflage aus.

Ein reichhaltiger, gegliederter Literaturhinweis bildet ebenfalls eine geglückte Vervollständigung des wirklich empfehlenswerten Werkes. In eigener Sache bei der Besprechung des Buches in der vorliegenden Zeitschrift sei der Autor für eine eventuelle spätere Neuauflage noch darauf hingewiesen, dass der Erscheinungs- und Druckort der Schweiz. Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen nicht Bern, sondern Zürich ist.

Otto Grütter

Ferner sind bei der Redaktion eingegangen:

P. KUKUK: *Geologie, Mineralogie und Lagerstättenlehre*. Eine Einführung für Bergschüler, Gruben- und Vermessungsbeamte sowie für Studierende des Bergbaus, der Markscheidkunde, des Bauingenieurwesens und der Naturwissenschaften. Zweite, völlig durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit 406 Abbildungen. XVI, 334 Seiten Gr.-8°. Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1955. Preis: Ganzleinen DM 28.50.

R. BRAUNS/KARL F. CHUDOBA: *Allgemeine Mineralogie*. Neunte, erweiterte Auflage der „Mineralogie“. Sammlung Göschen, Band 29. Mit 107 Textfiguren, 1 Tafel, 2 Tabellen. 104 Seiten. Verlag: Walter de Gruyter & Co., Berlin 1955. Preis: Geh. DM 2.40.

R. BRAUNS/KARL F. CHUDOBA: *Spezielle Mineralogie*. Neunte, erweiterte Auflage der „Mineralogie“. Sammlung Göschen, Band 31. Mit 105 Textfiguren. 133 Seiten. Verlag: Walter de Gruyter & Co., Berlin 1955. Preis: Geh. DM. 2.40.

Soixante-Quizième Anniversaire de la Société Française de Minéralogie, 1878—1953. *Minéralogie – Cristallographie, Aspects Actuels*. 2 Volumes. 1142 pages. Editeurs: Masson & Cie, Paris 1954. Prix: 2 Volumes brochés: ffrs. 3000.—, 1 Volume relié: ffrs. 3500.—.

Volume I (pages 1—650): Chapitre I: Idées modernes sur la structure de la matière. — Chapitre II: La cristallographie et les techniques industrielles. — Chapitre III: Aspects modernes de la cristallographie théorique. — Chapitre IV: Minéralogie, Géochimie, Péetrographie, Métallogénie.

Volume II (pages 654—1142): Chapitre V: Méthodes d'investigation. — Chapitre VI: Expérimentation sur les minéraux.